

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Psalm 42

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

lagen allwege / der Herr sey
hochgelobt. Denn ich bin
arm und elend / der Herr
aber forget für mich / du bist
mein Helfer und Erretter /
mein Gott verzeuch nicht.
Psalm. 41. Von Knechtigkeit
gegen den armen, und weis-
sagung vom Iudas.

Ein Psalm Davids /
vorzusingen.

WOL dem / der sich des
dürfftigen annimt / den
wird der Herr erretten zur
bösen zeit. Der Herr wird
ihn bewahren / und beim
leben erhalten / und im laffen
woolgehen auff Erden / und
nicht geben in seiner Fein-
de willen. Der Herr wird
ihn erquillen auff seinem
Siedebette / du hilffest ihm
von aller seiner Krankheit.
Ich sprach: Herr / sey mir
gnädig / heile meine Seele /
denn ich habe an dir gesün-
diget. Meine Feinde reden
argen wider mich / weñ wird
er sterben / vñnd sein Name
vergehen / Sie kommen / das
sie schauen / vñnd meinen
Tod nit von hergen / son-
dern suchen etwas das sie
lästern mögen / gehen hin
vñnd tragens auß. Alle die
mich hassen / raunen mit
einander wider mich / vñnd
denken böses über mich.
Sie haben ein Dubenstuck
über mich beschloffen: Weñ
er ligt / soll er nicht wider
aufstehen. Auch mein
freund / dem ich mich ver-
trauet / der mein Brot aß /
tritt mich vñnter die Füße.
Du aber Herr sey mir gnä-
dig / vñnd hilff mir auß / so
will ich sie begahlen. Dabey

merde ich / das du gefallen
an mir hast / dz mein Fein-
de über mich nicht zaudern
wird. Mich aber erhelte
vñnd meiner Fromkeit wil-
len / vñnd stillest mich für dein
Angezicht ewiglich. Gelobet
sey der Herr der Gott Isra-
el / von nun an bis in
ewigkeit / Amen / Amen.
Psalm. 42. Von wahrer Her-
zensbegierd zu Gott.

Ein Unterweisung der
Kinder Korah vor-
zusingen.

Wie der Hirsch schreyet
nach frischem wasser / so
schreyet meine Seele Gott
zu dir. Meine Seele dür-
stet nach Gott / nach dem le-
bendigen Gott / wenn wer-
de ich dahin tomen / das ich
Gottes Angesicht schaue /
Meine thronen sind meine
Freise tag vñnd nacht / weil
man täglich zu mir sagt:
Wo ist nu dein Gott / Weñ
ich den des innen werde / so
schütte ich mein Hertz her-
aus bey mir selbes / denn ich
wolte gern hingehen mit
dem hause / vñnd mit men-
wallen zum Hause Gottes /
mit frohoden / vñnd danken /
vñnter dem hause die da
seyren. Was betrübt du
dich meine Seele / vñnd bist
so vñnrubig in mir / Haue
auff Gott / denn ich werde
ihm noch danken / dz er mir
hilfft mit seinem angeficht.
Mein Gott / betrübt ist mei-
ne Seele in mir / darumb
gedenke ich an dich im
lande am Jordan vñnd
Hermonim / auff dem Flei-
ßen Berj. Deine Kuth
rauschen daher / dz hie eine
tieff

tieffe vnnnd da eine tieffe
brausen alle deine Wasser-
mogen vnnnd Wellen gehen
über mich. Der Herr hat
des tages verheissen / seine
Güte / vnnnd des Nachts singe
ich ihm / vnnnd bette zu Gott
meines Lebens. Ich sage zu
Gott meinem Helt: War-
umb hast du mein verges-
sen? Warumb muß ich so
traurig gehen / wenn mein
Feind mich drenget? Es ist
als ein Word in meinen
Reinen / das mich meine
Feinde schmähen / wenn sie
täglich zu mir sagen: Wo
ist nu dein Gott? Was tra-
rübst du dich meine See-
le / vnnnd bist so vnruhig in
mir? Harre auff Gott / denn
ich werde ihm noch danken /
das er meines Angefichts
hülffe vnnnd mein Gott ist.

Psal. 43. Anruffung Göttlicher hülffe.

Richte mich Gott / vnnnd
führe mir meine Sade /
wider das vnheilige Volk /
vnnnd errete mich von den
falschen vnnnd bösen Leuten.
Denn du bist der Gott mei-
ner Stärke / Warumb ver-
stößest du mich? Warumb
lässest du mich so traurig
gehen / wenn mich mein
Feind drenget? Sende dein
Licht vnnnd deine Wahrheits-
das sie mich leiten / vnnnd
bringen zu deinem heiligi-
gen Berg / vnnnd zu deiner
Wohnunge. Das ich hinein
gehe zum Altar Gottes / zu
dem Gott / der meine freu-
de vnnnd sonne ist / vnnnd dir
GOTT auff der Harffen
danke mein Gott. Was be-
trübtest du dich meine Seele /

vnd bist so vnruhig mit
Harre auff Gott / denn ich
werde ihm noch danken / bi-
er meines angefichts hülffe
vnnnd mein Gott ist.

**Psalm. 45. Vom Göttlichen
Schirm der Kirch Gottes**

**Eine Unterweisung der
Kinder Sion / vor-
zufingen.**

Gott wir habens mit
sern Ohren gehört / von
sern Vätern habens vns
erzehlet / was du gethan hast
zu ihren zeiten vor alten.
Du hast mit deiner Hand
die Heiden vertrieben / ab-
ne hast du eingesezt / du
hast die Völker vertribet /
aber sie hast du außgebr-
tet. Denn sie haben das Land
nicht ein genommen durch
ihre Schwerdt / vnnnd ihr arm
hülff ihnen nicht / sonder
deine Rechte / dein arm vnnnd
das Licht deines Ange-
sichts / denn du hastest wol-
gefallen an ihnen. Gott du
bist derselbe mein König-
der du Jacob hülffe ver-
heisset. Durch dich wöl-
ten wir vnsere Feinde zusch-
sen / in deinem Namen wol-
ten wir vntertretten / die
sich wider vns setzen. Denn
ich verlasse mich nicht auf
meinen Vogen / vnnnd mein
Schwerdt lan mir mit hilff
sen. Sondern du hilffest
vns von vnsern Feinden /
vnnnd madest zu schanden
die vns hülffen. Wir wollen
täglich rühmen von Gott
vnnnd deinem Namen dank
ewiglich / Sel. Warumb
verstößest du vns denn
nun / vnnnd lässest vns zu
Schanden werden? Vnnnd
geudt